



Gemeindeversammlung 12. November 2009 / 20:00 Uhr MZH

Für die nächste Gemeindeversammlung hat es die folgenden Traktanden:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürger
2. Feuerwehr:
 - a) Zusammenarbeitsvertrag im Bereich Feuerwehr zwischen den Gemeinden Allmendingen bei Bern und Muri bei Bern
 - b) Reglement für die Aufgabenübertragung an Dritte gemäss Art. 68 Abs. 2 Gemeindegesetz im Bereich der Feuerwehr
3. Voranschlag 2010
 - a) Finanzplan 2010 – 2014 / Orientierung
 - b) Voranschlag 2010 / Genehmigung
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

(Im Anschluss an die Versammlung wird uns Andreas von Bergen den Film „Allmendingen bei Bern / 750 Jahre / 1. – 3.9.1989“ zeigen.)

Aktenauflage

Die Unterlagen zum Traktandum 2 liegen ab 12. Oktober 2009 in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Der Finanzplan 2010 – 2014 sowie der Voranschlag 2010 können 10 Tage vor der Versammlung, das heisst ab 02. November 2009 bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Daneben wird auf das A-Journal Oktober 2009 verwiesen, welches vor der Gemeindeversammlung in alle Haushalte verschickt wird.

Rechtsmittelbelehrung

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Konolfingen, 3082 Schlosswil mit Gemeindebeschwerde (schriftlich und begründet) angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage und beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung (Art. 92 ff des Gemeindegesetzes). Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Rügepflicht gemäss Art. 98 des Gemeindegesetzes hingewiesen.

Wir laden alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen haben, zu dieser Versammlung ein.

Allmendingen, 05. Oktober 2009

Der Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat Spesenentschädigungen 2009

Kommissionsmitglieder und Personen, die im Auftrag der Gemeinde Sitzungen, Versammlungen etc. besuchen, werden gebeten, ihre Spesenabrechnung bis am

Freitag, 4. Dezember 2009, bei der Verwaltung einzureichen.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist **nur gültig**, wenn
- kein anderes als das Antwortkuvert benützt wird;
- der / die Stimmberechtigte den Stimmrechtsausweis eigenhändig unterschrieben hat
- das Antwortkuvert nicht verspätet bei der Stimmgemeinde eintrifft und keine Kennzeichen trägt.

An der Abstimmung vom 27. September 2009 waren 4 Stimmrechtsausweise nicht unterzeichnet und 3 Kuvert wurden uns erst am Montag nach der Abstimmung zugestellt. Damit Ihre Stimme gültig ist, bitten wir Sie, die obenstehende Regelung zu beachten.

Nachhaltiger Hochwasserschutz / Auflageverfahren

Das Projekt wird öffentlich aufgelegt

Das vom Kanton Bern, den 18 Aare-Anliegergemeinden und der Schwellenkorporation Aare-Zulg-Korrektion erarbeitete Projekt „Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun–Bern“ geht in die öffentliche Auflage.

Vom 28. Oktober – 30. November 2009 sind die Pläne für jedermann einsehbar. An zwei Informationsabenden stellen die Verantwortlichen das Projekt und die geplanten Massnahmen näher vor. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Öffentliche Informationsabende

- Steffisburg, Aula Schönau, 3. Nov., 19.30 Uhr
Schönauweg 46/48
- Gümligen, Mattenhofsaal, 4. Nov., 19.30 Uhr
Bahnhofstrasse 4

Auflageorte des Projektdossiers und der Pläne

- Auf den Gemeindeverwaltungen
vom 28. Oktober – 30. November 2009

Internet

Die wichtigsten Auflegedokumente sind ab 28. Oktober auch im Internet verfügbar: www.aarewasser.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde	E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen	Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14	Telefax: 031 952 71 89

Informationen zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 12.11.09

Traktandum 1

Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger

Für die Gemeindeversammlung heissen wir folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen:

- Hänni Lukas, Gümligenweg 4
- Reist Jennifer, Bergliweg 18
- von Känel Anja, Bergliweg 12

Traktandum 2a

Zusammenarbeitsvertrag im Bereich Feuerwehr zwischen den Gemeinden Allmendingen bei Bern und Muri bei Bern

In aller Kürze:

Wegen Rekrutierungsproblemen unter den Pflichtigen, aktiv in der Feuerwehr mitzuwirken, wird es für die Gemeinden immer schwieriger, die Soll-Bestände zu erfüllen. In unserer Gemeinde müsste zudem die Ausrüstung für die Mannschaft modernisiert und neue Geräte angeschafft werden. Ein weiterer Grund des Zusammenschlusses ist die Gebäudeversicherung. Sie wird die jährlichen Betriebsbeiträge ab 2012 massiv kürzen oder sogar einstellen, wenn eine Feuerwehr ihre Aufgaben nicht mehr oder nur ungenügend erfüllen kann.

Nach längeren Verhandlungen, werden die bestehenden Feuerwehren Muri bei Bern und Allmendingen bei Bern im Interesse einer wirksamen und effizienten Organisation zu einer Feuerwehr zusammengeschlossen.

Gemäss dem Zusammenarbeitsvertrag verbleiben das Feuerwehrmagazin und die festen Feuerwehrdienstleistungen in unserem Eigentum. Unterhalt und Erneuerung vom Gebäude und den festen Einrichtungen gehen zu unseren Lasten. Die Gemeinde Muri bezahlt uns einen jährlichen Mietzins, welcher in einer separaten Vereinbarung noch festzulegen ist. Das bewegliche Feuerwehrmaterial gemäss Inventar wird unentgeltlich von der Gemeinde Muri zu Eigentum übernommen. Nach Inkrafttreten des Vertrages gehen die Neuanschaffungen zu Lasten der Gemeinde Muri. Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Gemeinde unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Jahren auf Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Im weiteren verweisen wir auf den Vertrag, welcher bei der Gemeindeverwaltung Allmendingen öffentlich aufliegt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Zusammenarbeitsvertrag zu genehmigen.

Traktandum 2b

Reglement für die Aufgabenübertragung an Dritte gemäss Art. 68 Abs. 2 des Gemeindegesetzes im Bereich der Feuerwehr

In aller Kürze:

Werden Aufgaben der Gemeinde durch Dritte wahrgenommen, so ist der Umfang der Übertragung zu regeln, wenn diese

- a) zur Einschränkung von Grundrechten führen kann,
- b) eine bedeutende Leistung betrifft oder
- c) zur Erhebung von Abgaben ermächtigt

Im Sinne des erwähnten Artikels hat der Gemeinderat das nachstehende Reglement ausgearbeitet.

Reglement für die Aufgabenübertragung an Dritte gemäss Art. 68 Abs. 2 GG im Bereich der Feuerwehr Gültig ab 1. Januar 2010

Anschluß	<p>Art. 1</p> <p>¹ Die Einwohnergemeinde Allmendingen bei Bern schliesst sich im Bereich Feuerwehr vollumfänglich der Einwohnergemeinde Muri bei Bern an und unterstellt sich deren Feuerwehrreglement.</p>
Zusammenarbeitsvertrag	<p>² Einzelheiten regelt der Zusammenarbeitsvertrag.</p>
Anwendbares Recht	<p>Art. 2</p> <p>Der Bereich Feuerwehr untersteht dem kommunalen Recht der Einwohnergemeinde Muri bei Bern.</p>
Verantwortlichkeit	<p>Art. 3</p> <p>Die disziplinarische und vermögensrechtliche Verantwortlichkeit der Organe und Angehörigen der Feuerwehr richtet sich nach dem Recht der Gemeinde Muri bei Bern und nach dem kantonalen Recht.</p> <p>Ist die Gemeinde zuständig, so erlässt die Einwohnergemeinde Muri bei Bern auch für die Einwohnergemeinde Allmendingen bei Bern die entsprechenden Verfügungen.</p>
Strafrecht	<p>Art. 4</p> <p>Die strafrechtlichen Bestimmungen der Einwohnergemeinde Muri bei Bern im Bereich Feuerwehr gelten auch für die Gemeinde Allmendingen bei Bern. Ist die Gemeinde zuständig, so erlässt die Einwohnergemeinde Muri bei Bern auch die entsprechenden Verfügungen für die Einwohnergemeinde Allmendingen bei Bern.</p>
Rechtspflege	<p>Art. 5</p> <p>Der Erlass von Verfügungen und die Beschwerdeverfahren im Feuerwehrwesen richten sich nach dem Recht der Einwohnergemeinde Muri bei Bern sowie nach dem Gesetz über die Verwaltungspflege.</p> <p>Ist die Gemeinde zuständig, so erlässt die Einwohnergemeinde Muri bei Bern auch die entsprechenden Verfügungen für die Einwohnergemeinde Allmendingen bei Bern.</p> <p>Die Eröffnung von strafrechtlichen Verfügungen gegen Feuerwehrangehörige und Einwohner und Einwohnerinnen der Einwohnergemeinde Allmendingen bei Bern ist Sache des Gemeinderates der Gemeinde Allmendingen bei Bern.</p>
Inkrafttreten	<p>Art. 6</p> <p>Das Aufgabenübertragungsreglement tritt auf den 1. Januar 2010 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten des vorliegenden Reglements tritt das bisherige Feuerwehrreglement vom 25. November 2003 und der dazugehörige Anhang vom 16. März 2004 per 31. Dezember 2009 ausser Kraft.</p>

Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 12. November 2009

Antrag des Gemeinderates:

Das Reglement ist zu genehmigen.

Traktandum 3a

Finanzplanung 2010 – 2014, Information und Beratung

In aller Kürze: Der Finanzplan wurde bis ins Jahr 2014 ausgearbeitet. Während der ganzen Planungsperiode weist die Gemeinde bei einem soliden Eigenkapitalbestand eine gesunde Finanzlage aus.

Jacqueline Hunziker-Küng, Gemeinderätin

Jeweils im Herbst eines Jahres wird - Hand in Hand mit der Erstellung des Voranschlags - die Finanzplanung der Gemeinde für die kommenden 5 Jahre erstellt bzw. angepasst. Der Finanzplan zeigt dem Gemeinderat auf, wie sich die Finanzen der Gemeinde unter Berücksichtigung der planbaren Einnahmen und Ausgaben voraussichtlich entwickeln werden. Als reines Planungsinstrument, welches jeweils neuen Erkenntnissen angepasst werden muss, ist die Gemeindeversammlung über den Finanzplan zu orientieren. Im Gegensatz zum Voranschlag des neuen Jahres kann sie jedoch nicht über ihn abstimmen.

Die langen Jahre der Bilanzfehlbeträge und der Schuldenlast sind vorbei: Mit dem realisierten Gewinn auf dem Verkauf des Kienermättelis konnten die Gemeindefinanzen saniert werden. Die Finanzindikatoren verlagerten sich dadurch in den „grünen Bereich“. Der aufgestaute Unterhalt, der sich nach Jahren geringer Investitionstätigkeit bemerkbar macht, könnte somit in Angriff genommen werden.

Für die Planung der nächsten fünf Jahre wurde von einem gleich bleibenden Steuersatz von 1.49 ausgegangen. Dieser ist jedoch nicht als definitiv zu betrachten: Sobald die Auswirkungen der Steuerrechtsrevision sowie der Wirtschaftslage auf die Steuererträge abschätzbar sind, kann ab 2011 über weitere Steuersenkungen diskutiert werden. Aufgrund des heute geltenden Steuersatzes könnte bis ins Jahr 2014 jeweils mit einem Gewinn und einem anwachsenden Eigenkapital gerechnet werden. Der Ertragsüberschuss bis ins Jahr 2014 dürfte nach den für das Jahr 2010 prognostizierten Fr. 17'800 stärker ansteigen. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die Anzahl der Steuerpflichtigen in der Gemeinde und damit auch der Steuerertrag zunehmen. Berücksichtigt sind auch die planbaren Investitionen mit den heute abschätzbaren Kosten. Unberücksichtigt hingegen sind die Steuerrevision per 2011 sowie die Änderungen des Lastenausgleiches unter den Gemeinden, welche ab 2012 in Kraft treten: Sie sind in ihrem Ausmass im heutigen Zeitpunkt für unsere Gemeinde noch nicht bekannt.

	2010	2011	2012	2013	2014
Hypothetischer Überschuss in Fr. (gerundet) mit Steuersatz von 1.49	18'000	75'000	32'000	131'000	292'000
Hypothetisches Eigenkapital (in 1'000 Fr.) per 31.12.	613	688	720	851	1'143

Die Aussichten im Finanzbereich gemäss vorliegendem Finanzplan 2010 - 2014 sind positiv:

- der Selbstfinanzierungsgrad liegt deutlich über 100 %;
- die erwarteten Rechnungsüberschüsse machen zwischen ½ und 1 Steueranlagezehntel aus und die kumulierten Rechnungsergebnisse betragen rund 0,6 Mio. CHF;
- die Investitionstätigkeit führt zu keiner Neuverschuldung;
- mit einem weiteren Anstieg des Eigenkapitales darf gerechnet werden.

Folgende im heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbare Einflüsse werden in den kommenden Jahren jedoch die Finanzplanung beeinflussen:

- die weiteren Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise;
- die Steuergesetzrevision 2011 (erstmalig im Grossen Rat in der Novembersession 2009), die im vorliegenden Plan noch nicht berücksichtigt wurde;
- das Projekt „FILAG 2012“ (Änderung des Finanz- und Lastenausgleiches), das sich derzeit im Gesetzgebungsprozess befindet und voraussichtlich ab 2012 umgesetzt wird;

ab 2013 ist mit einem neuen, schweizweit harmonisierten Rechnungsmodell zu rechnen, das ebenfalls zu zahlreichen Änderungen (Abschreibungsverfahren, Bewertung Anlagen Finanzvermögen, etc.) führen wird.

Zur Kenntnis: Der Finanzplan dient „nur“ der modellhaften Planung des Gemeindehaushaltes. Die Gemeindeversammlung hat den Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen. Ein Entscheid erfolgt nicht; dieser ergeht im Rahmen des Entscheides über das Budget. Dementsprechend wird vom Gemeinderat kein Antrag formuliert.

Traktandum 3b

Voranschlag 2010 – Beratung und Genehmigung

In aller Kürze:

Das Budget 2010 rechnet mit einer Steueranlage von **1.49 Einheiten**
 bei Aufwendungen von total Fr. 1'980'500.00
 bei Erträgen von total Fr. 1'998'300.00
 mit einem **Ertragsüberschuss** von Fr. **17'800.00**

Vorbemerkungen

Die Gemeindefinanzen sind saniert - die Gemeinde hat keine Schulden mehr und die Finanzkennzahlen sind positiv. Der Gemeinderat beantragt im heutigen Zeitpunkt die Beibehaltung des Steuersatzes, da die Steuererträge aufgrund der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und der ungewissen Auswirkungen der Turbulenzen auf den Finanzmärkten schwer abschätzbar sind. Überdies stehen im Bereich Strassenbau Investitionen an, welche aufgrund der bisherigen Finanzlage immer wieder aufgeschoben werden mussten (Anpassung Schlossmattweg, Fussgängerstreifen Käserei etc.). Bei einer gleich bleibenden Steueranlage wird für das Jahr 2010 ein Ertragsüberschuss von CHF 17'800 prognostiziert.

Die Einkommenssteuern und Vermögenssteuern der natürlichen Personen wurden entsprechend zurückhaltend budgetiert.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die nachfolgenden Ansätze wie folgt unverändert zu lassen:

Vorgeschlagene Ansätze für das Jahr 2010

⇒ Steueranlage: 1.49 Einheiten
 ⇒ Liegenschaftssteuer: 1.00 ‰ des amtlichen Wertes
 ⇒ Hundetaxe: Fr. 60.00 je Hund
 ⇒ Feuerwehrsteuer: 4 % der Staatssteuer, min. Fr. 50.00 max. Fr. 400.00

Wassergebühr:

Grundtarif pro Jahr Fr. 20.00 pro m³/h Nennbelastung des Wasserzählers
 Verbrauchsgebühr Fr. 1.00 pro m³ Wasserverbrauch

Abwassergebühr:

Verbrauchsgebühr Fr. 2.50 pro m³ Frischwasserverbrauch

Abfallbeseitigung:

Grundgebühr pro Jahr neu Fr. 200.00 pro Haushalt

Gebührenmarken

35 l Sack	Fr. 1.60
60 l Sack	Fr. 2.70
110 l Sack	Fr. 5.00
240 l Container	Fr. 10.40
800 l Container	Fr. 39.00

Mit den der Gemeindeversammlung beantragten Aufwendungen und den budgetierten Erträgen sieht das Ergebnis 2010 wie folgt aus:

Gesamtergebnis

Der Voranschlag schliesst	
bei Aufwendungen von	Fr. 1'980'500.00
und Erträgen von	Fr. 1'998'300.00
mit einem Ertragsüberschuss von	Fr. 17'800.00
ab.	

Schliesst die Rechnung in dieser Höhe ab, so wird dieser Betrag dem Eigenkapital gutgeschrieben oder für übrige Abschreibungen verwendet.

Abweichungen Budget 2010 gegenüber dem Budget 2009

In der nachstehenden Tabelle sind die Abweichungen für das zu genehmigende Budget 2010 zum Budget 2009 aufgeführt. In der letzten Spalte stehen als Vergleich die entsprechenden Zahlen der Rechnung 2008. Im nachfolgenden Kapitel werden die Abweichungen erklärt. In der Tabelle nicht aufgeführt sind die spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht.

	Budget 2010		Budget 2009		Diff. Budget '10 zu '09		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	297'850	35'000	278'700	35'500	19'150	-500	271'293.46	34'619.90
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	66'250	59'800	93'300	70'500	-27'050	-10'700	48'677.70	53'230.45
2 BILDUNG	404'850	15'000	375'150	14'650	29'700	350	387'687.55	20'306.40
3 KULTUR UND FREIZEIT	31'350	4'600	23'500	600	7'850	4'000	24'060.60	1'180.00
4 GESUNDHEIT	1'950	0	2'200	0	-250	0	2'633.10	24'729.55
5 SOZIALE WOHLFAHRT	341'450	0	317'800	0	23'650	0	369'629.00	100.00
6 VERKEHR	158'300	23'800	151'050	23'800	7'250	0	151'659.65	23'945.55
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	461'150	431'000	412'950	388'600	48'200	42'400	296'645.85	282'762.60
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'600	35'300	1'000	34'500	600	800	1'765.15	36'523.00
9 FINANZEN UND STEUERN	213'750	1'391'800	256'100	1'359'600	-42'350	32'200	326'883.30	1'903'095.20
Total	1'978'500	1'996'300	1'911'750	1'927'750	66'750	68'550	1'880'935.36	2'380'492.65
Ertragsüberschuss	17'800		16'000		1'800		499'557.29	

Grössere Abweichungen im Budget 2010 gegenüber dem Budget 2009 - Bemerkungen zu den einzelnen Kontobereichen

(Die erste Zahl der dreistelligen Nummer bezieht sich auf die funktionale Gliederung - erste Kolonne - des obgenannten Zusammengesetzes)

029 Allgemeine Verwaltung

Deutlich mehr budgetiert als im Jahr 2009 (Zunahme um Fr. 14'000) wurde für den Honoraraufwand (Kto. 029.318.04): In 2 - 3 Jahren geht der Gemeindeglied in Pension. Unabhängig der möglichen Varianten - Neubesetzung der Stelle oder Auslagerung der Verwaltung - muss eine Arbeitsplatzbewertung durchgeführt werden. Es wurden hierfür Fr. 10'000 im Budget vorgesehen. Der Personalaufwand beinhaltet gegenüber der Besoldungen 2009 zudem Lohnerhöhungen von rund 1%, die erst im Budget berücksichtigt aber im heutigen Zeitpunkt noch nicht vom Gemeinderat genehmigt wurden: Die entsprechenden Entscheide fallen in Anlehnung an den Kanton, der seine Lohnerhöhungen noch nicht festgelegt hat. Zudem erhöht sich dieser Budgetbetrag gegenüber dem Budget 2009 aufgrund der voraussichtlichen Honorare für die Überarbeitung der ökologischen Ausgleichsflächen (Ökologische Qualitätsverordnung).

090 Verwaltungsliegenschaften

Der Unterhalt wurde mit CHF 4'000 gegenüber dem Budget 2009 um CHF 3'000 erhöht, da für die Schule ein Raum zu einem Lagerraum umfunktioniert werden soll.

140 Feuerwehr

Mit dem Anschluss unserer Feuerwehr an jene von Muri-Gümligen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Voranschlags 2009. Die Erträge erhöhen sich um Fr. 6'000, da die Gebäudeversicherung bis 2012 für den Zusammenschluss eine jährliche Entschädigung von Fr. 6'000 bezahlt. Der Beitrag an Muri erhöht sich von bisher Fr. 3'500.00 auf Fr. 30'500. Dafür reduzieren sich die übrigen Aufwendungen von Fr. 38'250 auf Fr. 5'850.

150 Militär

Mit den Sanierungsarbeiten für den Kugelfang der Schiessanlage Rubigen wurde am 14. September 2009 begonnen. Unser Kostenbeitrag von Fr. 19'000 geht somit zu Lasten der Rechnung 2009 und muss nicht im Budget 2010 berücksichtigt werden.

160 Zivilschutz

Für das nächste Jahr werden keine Schutzraumabgaben erwartet, daher ergeben sich geringere Aufwendungen und Erträge.

200 / 210 / 212 / 214 Ausgaben für den Schulbetrieb

Die meisten Beträge sind bis auf kleine Abweichungen identisch mit dem Budget 2009. Eine grössere Abweichung ergibt sich bei der Primarschule bei den Beiträgen an den Kanton: Diese steigen gegenüber dem Budget 2009 um Fr. 6'000 an. Dieser Beitrag hängt vom Lastenausgleich ab und ist nicht beeinflussbar durch die Gemeinde.

Die wichtigsten Ausgaben in der Übersicht:

Ausgaben	Kinder- garten	Primar- stufe	Sekundar- stufe	Musik- schule	Total
Kontonummer	200	210	212	214	
Personalaufwand	5'100	9'850			14'950
Schulmaterial, Lehrmittel	500	18'000			18'500
Anschaffungen / Verbrauchsmaterial	2'500	6'500			9'000
Unterhalt Mobiliar, Einrichtungen		2'000			2'000
Spesen, Verwaltungsaufwand	150	6'700			6'850
Beiträge an Lehrerbesoldungen (Kanton)	22'800	94'400	44'550		161'750
Schulgeld an Gemeinde Muri / bzw. Musik- schule			51'000	18'000	69'000
Total	31'050	137'450	95'550	18'000	282'050

Aktuelle Schülerstatistik	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006
Kindergarten	8	8	11	9	9
1. Klasse	6	4	4	5	4
2. Klasse	5	4	5	4	5
3. Klasse	4	5	3	5	3
4. Klasse	5	3	5	3	3
5. Klasse	3	5	3	4	3
6. Klasse	6	3	4	4	4
Total SchülerInnen in Allmendingen	29	24	24	25	22
Real- und SekundarschülerInnen	10	11	8	12	13

217 Unterhalt des Schulhauses / 218 Turnhalle

Vorgesehen ist, die Westfassade beim Schulhaus neu zu streichen. Auch bei der Turnhalle fallen diverse Unterhaltsarbeiten an, weshalb hier gegenüber dem Vorjahr Fr. 10'000 mehr budgetiert wurden. Folgende Arbeiten sind nötig: Neuanstrich der Radiatoren und Türen, Tankrevision sowie der Einbau einer Entlüftungsanlage im Eingangsbereich.

Höher budgetiert sind die Kosten für Energie, Heizmaterial, Wasser, Abwasser aufgrund der Strompreiserhöhungen und Preisschwankungen beim Heizöl.

Die Ausgaben für Schulhaus und Turnhalle teilen sich zur Hauptsache wie folgt auf:

	Schulhaus	Turnhalle
• Personalaufwand	Fr. 23'450.00	16'050.00
• Wasser, Energie, Heizung, Verbrauchsmaterial	Fr. 13'000.00	14'000.00
• Anschaffungen	Fr. 4'000.00	800.00
• Baulicher Unterhalt	Fr. 20'100.00	24'000.00
• Allgemeiner Aufwand (Versicherungen, etc.)	Fr. 2'900.00	4'100.00

300 Kultur

Im nächsten Jahr findet die Ausstellung „Kunst am Wasser“ entlang der Aare von Münsingen bis Bern statt. Wegen dem Naturschutzgebiet „Märchligenau“ stehen auf unserem Gemeindegebiet im Dorfkern zwei Exponatsplätze zur Verfügung und nicht direkt an der Aare. Der Gemeinderat hat diesbezüglich entschieden, dass diese Ausstellung mit der Ausstellung "Kunst im Garten" gemeinsam durchgeführt wird. Für die beiden Ausstellungen wurde ein Betrag von Fr. 7'600 im Budget aufgenommen. Zur Teilfinanzierung wird aus der verwalteten Stiftung „EvK“ ein Betrag von Fr. 4'000 entnommen.

400 Gesundheit

Die Beträge sind bis auf kleine Abweichungen identisch mit dem Budget 2009. Die Lebensmittelkontrolle ist seit 2009 Aufgabe des Kantons; dagegen bleibt die Pilzkontrolle Sache der Gemeinden. Für diesen Bereich sind wir bei der Gemeinde Muri angeschlossen.

500 Soziale Wohlfahrt

Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenentflechtung zwischen Bund und Kantonen (NFA) müssen die Gemeinden ab 2009 keine Beiträge mehr an die AHV und IV bezahlen. Dagegen müssen sich die Gemeinden ab 2010 an den Familienzulagen beteiligen: In das Budget haben wir hierfür einen Betrag von Fr. 7'000 aufgenommen.

Die Beiträge an die EL und das Fürsorgewesen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um total Fr. 8'400.

Der Lastenausgleich unserer Gemeinde an den Kanton wurde gegenüber dem Budget 2009 um Fr. 9'300 höher veranschlagt da aufgrund der Wirtschaftskrise eine Zunahme der Sozialfälle erwartet wird.

	Budget 2010	Budget 2009	Rechnung 08	Rechnung 07
500 Gemeindeausgleichskasse	8'000.00	9'100.00	9'860.90	7'953.40
501 AHV	---	---	38'092.00	30'589.00
510 IV	---	---	44'729.00	27'742.00
530 EL	106'400.00	98'000.00	77'033.00	73'276.00
583 Asylwesen	3'700.00	3'700.00	3'700.00	3'650.00
587 Lastenanteil Fürsorge	207'300.00	198'000.00	187'251.10	181'361.25
589 Fürsorgesekretariat	8'500.00	8'500.00	8'500.00	8'500.00

620 Gemeindestrassennetz

Für den Unterhalt unserer Gemeindestrassen rechnen wir 2010 mit einem Nettoaufwand von Fr. 57'050 gegenüber Fr. 50'600 gemäss Budget 2009. Wegen dem langen und kalten Winter 08/09 wird der Nettoaufwand für das Jahr 2009 voraussichtlich ca. Fr. 90'000 betragen und das Budget somit überschritten werden.

Als Hauptausgabeposten im Jahr 2010 sind zu erwähnen:

- Personalaufwand Fr. 33'750.00
- Anschaffungen Fr. 3'000.00
- Strassenunterhalts- und Verbrauchsmaterial Fr. 4'000.00
- Strom für Strassenbeleuchtung Fr. 7'000.00
- Baulicher Unterhalt und Unterhalt Maschinen Fr. 26'000.00
- Miete für Maschinen und Geräte Fr. 3'000.00
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand Fr. 4'100.00

650 öffentlicher Verkehr

Im Kanton Bern werden die Gesamtkosten des öffentlichen Verkehrs aufgrund der Einwohner und des örtlichen Angebots auf die Gemeinden verteilt. Unser Beitrag wird voraussichtlich Fr. 76'000 betragen (Voranschlag 2009 : Fr. 75'200; Rechnung 2008 : Fr. 76'043.50).

700 Wasserversorgung

Im Gebiet „Bergliweg“ muss die Wasserleitung verlegt werden, sofern der Bauherr im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten beginnt. Diese Kosten waren bereits im Budget 2009 enthalten, werden in diesem Jahr aber mit Sicherheit nicht anfallen.

Im letzten Jahr haben wir angekündigt, die Kosten für die Wasserversorgung neu zu berechnen und allenfalls eine Gebührenerhöhung ins Auge zu fassen. Aufgrund der aktuellen Bautätigkeit auf dem Kienermätteli und den daraus resultierenden Anschlussgebühren kann auf diese Massnahme vorläufig verzichtet werden. Aktuell rechnet der

Gemeinderat auch mittelfristig mit keiner Erhöhung der Gebühren, da auch auf dem Schlossareal in naher Zukunft gebaut werden soll und somit Anschlussgebühren als Einnahmen in die Rechnung fliessen werden.

710 Abwasserentsorgung

Analog zur Wasserrechnung können wir dank den Anschlussgebühren aus dem Kienermätteli auch im Bereich Abwasser bis auf Weiteres auf eine Gebührenerhöhung verzichten. Für die Sanierung der Kanalisation am Bergliweg ist im Budget 2009 u.a. ein Betrag von Fr. 25'000 vorgesehen. Wie beim Wasser wird dieser Betrag im laufenden Jahr nicht fällig; er wurde neu im Voranschlag 2010 berücksichtigt.

720 Abfallentsorgung

Auf 1. Januar 2009 wurden sowohl die Grund- wie die Markengebühren gesenkt. Sobald das Ergebnis 2009 vorliegt, werden wir eine weitere Gebührenanpassung nach unten prüfen.

770 Naturschutz

Der Beitrag für ökologische Ausgleichsmassnahmen wurde von Fr. 9'000 auf Fr. 10'000 erhöht.

Der Gemeinderat unterstützt als Reaktion auf die Massnahmen zur Bekämpfung des Feuerbrandes im nächsten Jahr eine Pflanzaktion von Bäumen und hat hierfür einen Betrag von Fr. 2'000 budgetiert.

790 Raumplanung

Mit der Neugestaltung des Anschlusses Schlossmattweg muss der Zonenplan angepasst werden. Für das Honorar des Ortsplaners wurde ein Betrag von Fr. 6'000 budgetiert.

860 Elektrizität

Der Konzessionsbeitrag der BKW liegt mit rund Fr. 30'500 auf der Höhe des Vorjahres

900 Finanzen und Steuern

Auf 01. Januar 2009 wurde die Steueranlage von 1.65 auf neu 1.49 gesenkt. Der Gemeinderat beantragt im heutigen Zeitpunkt aufgrund der unsicheren Steuerertragslage keine weitere Steuersenkung. Die budgetierten Steuerpositionen sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Budget 10	Budget 09	Rechnung 08
Gemeinde-Steuersatz	1.49	1.49	1.65
900 Ordentliche Steuern Total	1'236'700	1'210'500.00	1'255'823.50
davon Einkommenssteuer	1'210'000	1'161'500	1'274'867.35
davon Vermögenssteuer	156'600	159'500	169'215.95
davon Steuerteilungen	-160'000	-138'500	-218'893.70
901 Ordentliche Steuern Vorjahre	22'000	14'000	41'540.65
902 Liegenschaftssteuer	83'000	83'000	80'168.65
903 Steuerabschreibungen	0	-15'000	-5'442.75
904 Übrige Steuern	1'800	1'800	1'746.00
920 Finanzausgleich + Zentrumslasten	-102'300	-132'100	-101'199.00
930 Anteile an kant. Steuern u. Abgaben	0	500	0.00
940 Zinsen	6'100	8'600	-2'345.85
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	10'950	11'700	480'023.15
990 Abschreibungen	-80'200	-79'500	-174'102.45

920 Finanzausgleich

Für das Jahr 2010 rechnen wir mit einem Beitrag von Fr. 102'300 (inkl. Beitrag Zentrumslasten).

940 Zinsen

Seit 1. Januar 2009 sind wir schuldenfrei und haben daher keine Aufwendungen mehr für mittel- und langfristige Zinsen. Im Jahr 2008 betrug dieser Aufwand noch Fr. 12'025.55. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, neue Investitionen mit Eigenmitteln zu finanzieren. Der budgetierte Zinsertrag resultiert hauptsächlich aus Verzugszinsen Steuerguthaben sowie Zinsen auf dem Sparkapital.

990 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit Fr. 80'200 budgetiert. Die Abschreibungssätze sind gesetzlich vorgeschrieben. Der budgetierte Betrag setzt sich zusammen aus dem bestehenden Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2009 und den steuerfinanzierten Investitionen, welche im Jahr 2010 vorgesehen sind (vgl. Tabelle Investitionen hienach).

Investitionen

Die nachstehend aufgeführten Investitionsprojekten stehen schon länger an. Aufgrund des Investitionsstopps wegen der schlechten Finanzlage konnten sie jedoch nicht ausgeführt werden. Der Gemeinderat wird sie der Gemeindeversammlung voraussichtlich im Frühjahr 2010 zur Beschlussfassung vorlegen:

Investitionen	Ausgaben	Einnahmen	Nettoaufwand
Steuerfinanzierte Projekte			
Belagssanierung „Käsereiplatz und oberer Teil des Sandackerweges“	45'000		45'000
Erschliessung Schlossmattweg (Gesamtkredit ca. Fr. 310'000)	105'000		105'000
Fussgängerstreifen Käserei	54'000	8'000	46'000
Total	204'000	8'000	196'000

Gebührenfinanzierte Projekte			
Wasser			
Erschliessung Baugebiet Schlossareal (Gesamtkredit ca. Fr. 308'000)	36'000		36'000
Anschlussgebühren		32'000	-32'000
Abwasser			
Erschliessung Baugebiet Schlossareal (Gesamtkredit ca. Fr. 274'000)	26'000		26'000
Umbau Regenentlastung Vordermärchligen	80'000		80'000
Sanierung Regenbecken Bodenacker, Beitrag an die Gemeinde Muri	25'000		25'000
Anschlussgebühren		52'000	-52'000
Total	167'000	84'000	83'000

Antrag:

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen einstimmig folgende Ansätze zu genehmigen:

- Gemeindesteuieranlage 1.49 Einheiten
- Liegenschaftssteuer 1.00 Promille des amtlichen Wertes
- Wehrdienstabgaben 4.00 % der Staatssteuer
- Hundetaxe Fr. 60.00 je Hund
- den Voranschlag 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'800.00

Einbürgerung in Allmendingen / Gratulation Familie Rotonto

Die Familie Rotondo wohnt seit 2004 am Hirschenweg 4A in Allmendingen. Der Gemeinderat Allmendingen hat aufgrund ihres Einbürgerungsgesuches die Zusicherung für das Gemeindebürgerrecht erteilt. Nach der Einbürgerungsbewilligung des Bundes erteilte auch die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern am 15. September 2009 den Ehegatten Rotondo Roberto und Liliana sowie deren Kindern Noah, geb. 27.11.2002 und Aaron, geb. 01.08.2004 das bernische Kantonsbürgerrecht.

Der Gemeinderat gratuliert der Familie Rotondo zur schweizerischen Staatsangehörigkeit..

Hanni Gfeller feiert 90. Geburtstag!

Am **29. Oktober 2009** kann Hanni Gfeller am Gümli-
genweg 2 in Allmendingen, im Kreise ihrer Angehörigen ihren 90. Geburtstag feiern.
Wir alle gratulieren der Jubilarin ganz herzlich zu diesem hohen Geburtstag und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Hauptübung der Feuerwehr

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Allmendingen findet am **Samstag, 31. Oktober 2009** statt. Sie wird zusammen mit der Feuerwehr Muri-Gümligen durchgeführt. Ab 14.00 Uhr stehen auf dem Hof von Häberli Hansjakob die verschiedensten Fahrzeuge und Geräte im Einsatz. Die Bevölkerung von Allmendingen ist zu diesem Anlass recht herzlich eingeladen.

Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus

Im Februar 2002 wurde im Auftrag des Vereins Region Bern (VRB) das Projekt „gggfon – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus“ – ins Leben gerufen. Der VRB löst sich auf, er wird ab nächstem Jahr durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland ersetzt, der einen Grossteil der Aufgaben des VRB übernimmt, so auch das Projekt gggfon. Aus Sicht des Gemeinderates besteht nach wie vor Handlungsbedarf in Sachen Gewalt und Rassismus, auch in präventiver Hinsicht.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat den Leistungsvertrag für die kommenden Jahre 2010 – 2012 bewilligt. Der Gemeinde Allmendingen entstehen jährliche Kosten von rund Fr. 84.00.

Schweizerisches Rotes Kreuz Mitgliederwerbekampagne Region Bern - Mittelland

Mit Herzblut im Einsatz

In der Zeit von Oktober 2009 bis April 2010 werden in der Gemeinde Allmendingen StudentInnen im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes unterwegs sein. Sie werben in einer Haus-zu-Haus-Aktion neue Mitglieder für das SRK, Bern Mittelland. Es handelt sich dabei in keinem Fall um eine Bargeldsammlung.
Das Rote Kreuz ist auf diese Werbekampagne angewiesen. Die Mitglieder ermöglichen erst, dass die Dienstleistungen für Menschen mit sozialen und gesundheitlichen Problemen auch in Zukunft angeboten werden können. Für das Rote Kreuz ist es wichtig, dass die Werber freundlich und kompetent auftreten.

Rückmeldungen, Reklamationen oder Anfragen an Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Mittelland, Effingerstrasse 25, 3008 Bern Tel. 031 384 02 00, Mail: info@srk-bern.ch.
Informationen finden Sie auch unter www.srk-bern.ch

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst findet am **Freitag, 13. November 2009** statt. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, maximaler **Durchmesser 15 cm**, ohne Wurzelwerk, Schnüre, Drähte oder Steine. Das Material muss bis spätestens um **07.30 Uhr geordnet** am Strassenrand entlang der Kehrtroute bereitgestellt werden.

Wer für dieses Datum Häckselgut bereitstellen möchte, meldet sich bitte bis 11. November 2009, 17.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 031 951 24 14 an. Die Häckselroute wird entsprechend den Anmeldungen zusammengestellt.

Es gelten folgende Kosten: bis ¼ Std. pro Kunde ist der Dienst kostenlos. Ab ¼ Std. kostet der Dienst pro weitere 5 Min. Fr. 10.00.

Reformierten Kirche Münsingen

Kolibri-Tage in Allmendingen „Geschichten, Singen, Basteln, Spielen“ Ort: Hirscheschür Allmendingen



Samstag, 14. November 2009 Jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr
 Samstag, 21. November 2009 Jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr
 Samstag, 28. November 2009 Jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr
 Samstag, 5. Dezember 2009 Jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr

Team: Jolanda Häberli; Marianne und Nicolas Wahlen; Christoph Beutler

Auskunft und Anmeldung bis 10. November 2009:

Marianne Wahlen, Sonnmattweg 16, 3110 Münsingen, 031 721 39 57; m.wahlen@ref-kirche-muensingen.ch
 Christoph Beutler, Worbstrasse 69, 3113 Rubigen, 031 721 25 30; ch.beutler@ref-kirche-muensingen.ch

Kindertheater „Dödö und der Zauberwald“ in Allmendingen Sonntag, 01. November 2009 um 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle



Ein liebevolles Theater, in Körpersprache, für die ganz Kleinen ab 3 bis 6-Jährige geeignet.

Die Waldschräte Lolo und Mimi wohnen im Zauberwald in einem alten Baumstrunk. Zusammen mit den Kindern suchen sie das lustige Würmchen Dödö. Dödö wohnt auch im Baumstrunk und liebt das Versteckspiel. In diesem Theater gibt es nur wenige Stühle. Die Kinder sitzen am Boden auf einem grossen Teppich, spielen mit oder tanzen mit Lolo und Mimi um den Zauberbaum. Dödö und der Zauberwald erfreut nicht nur die Kinder, auch alte - und fremdsprachige Menschen sind herzlich eingeladen, weil das Stück ohne Text mühelos verständlich ist.

Die Wanderbühne Dr. Eisenbarth ist eine Berner Theatergruppe und besteht seit 1992 aus professionellen Künstlern. Die Wanderbühne ist als gemeinnütziger Verein anerkannt mit Sitz in 3112 Allmendingen.

Was zeichnet die Wanderbühne Dr. Eisenbarth aus: Wir machen Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Unsere Stücke sind selber entwickelte Programme und erscheinen daher stets aktuell und zeitgenössisch.

freier Eintritt / Kollekte

Ausführliche Informationen finden Sie auf dem Internet: www.doktoreisenbarth.ch

Kunst am Wasser

Kunst entlang der Aare

21. August – 14. November 2010

Kunstschaffende wurden eingeladen, für das Aareufer zwischen Münsingen und der Stadt Bern künstlerische Arbeiten zu entwickeln.

Grosse Teile der Aareufer stehen unter Naturschutz. Sie sind Lebensraum für bedrohte Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig ist die Aare ein beliebtes Naherholungsgebiet. Im Spannungsfeld zwischen Naturlandschaft und vom Menschen geformter Kulturlandschaft, zwischen Naturschutzgebiet und Freizeitpark, setzen sich die Kunstwerke mit den besonderen Bedingungen dieser Koexistenz auseinander.

Es können Objekte, Interventionen, Installationen und Performances eingereicht werden. Die Beiträge sollen sich mit der inhaltlichen Ausrichtung von Kunst am Wasser auseinandersetzen.

Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen stehen unter www.kunstamwasser.ch zur Verfügung.

kunst im garten

Vom 11. bis 13. September 2009 fand die 2. Kunstausstellung in den Gärten der Familien Fiechter und Kläsi am Eichlihubelweg 8 und 9 statt.

9 Künstler präsentierten ihre Werke aus Keramik, Holz, Steinskulpturen, Mosaik und Objekte aus Stein.

Zahlreiche Gäste aus der Gemeinde sowie aus der näheren und weiteren Umgebung genossen mit uns die ausgestellten Kunstwerke. Dank der guten Stimmung und den angenehmen Wetterverhältnissen war die Ausstellung sehr erfolgreich und viele der Werke wurden trotz Wirtschaftskrise gekauft.

Wir danken dem Gemeinderat für die Unterstützung und den Mitgliedern der Feuerwehr für die Organisation des Parkdienstes.

Werner und Marianne Kläsi



Viehschau in Allmendingen

Herbstbeständeschau des Viehzuchtvereins Allmendingen

**Mittwoch, 28. Oktober 2008, 12:00 Uhr
und ab 19:00 Uhr Züchterbar
beim Hintermärchligenweg**

An diesem Anlass findet wiederum eine Kälbervorführung durch Kinder statt im Schauring um ca. 13:00h (zwischen Detail-Punktierung und Ring der Schau-Kühe)

Die am 5. August 1916 gegründete Viehzuchtgenossenschaft ist heute als Verein organisiert und zählt 12 Mitglieder und ca. 260 Herdebuchtiere.

Die Viehschau dient als Vergleich der Kühe, indem sie punktiert und rangiert werden.

Zu den Hauptaktivitäten des VZV zählt das Organisieren der Beständeschau, welche seit 1966 jeweils im Herbst und im Frühling durchgeführt wird.

Es würde uns sehr freuen, möglichst viele AllmendingerInnen zu diesem Anlass begrüßen zu können.

Viehzuchtverein Allmendingen

Insgesamt werden die Kantonalen Schauexperten ca. 140 Kühe in zehn Kategorien zu benoten haben.

Die Spitzentiere jeder Kategorie werden vom Expertenteam einzeln und während der Vorführung im Ring kommentiert.

Damit das gemütliche Beisammensein gefördert wird, steht eine kleine Festwirtschaft und eine Bar zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, ein einfaches Mittagessen einzunehmen.

